

(1922—1) Nr. 1963.
**Reassumirung dritter exec.
Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 27. November 1870, Z. 5460, mit dem Reassumirungsrechte sistirte dritte executive Feilbietung des dem Matthäus Meszajedez von Bruhanawas gehörigen Realität auf den

9. September l. J.,
Vormittags 9 Uhr, mit Verbehaft des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang im Reassumirungswege angeordnet werde.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. April 1871.

(1906—1) Nr. 10.389.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 6. März 1871, Z. 4031, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Michael Padar von Pece gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. geschätzten Realität ad Sonegg sub Urb.-Nr. 22, Ref.-Nr. 21, Einl.-Nr. 562 peto. 164 fl. 12 1/2 kr. e. s. c. im Reassumirungswege bewilliget und unter dem vorigen Anhang der Tag auf den

6. September l. J.,
9 Uhr Vormittags, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Juli 1871.

(1919—1) Nr. 2123.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 15. August 1869, Z. 4013, am 18. Mai v. J. angeordnet gewesene, sohin sistirte dritte executive Feilbietung der dem Johann Mauerer von Hodevje gehörigen Realität auf den

16. September l. J.,
Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhang im Reassumirungswege angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 27. April 1871.

(1923—1) Nr. 2341.
**Reassumirung dritter exec.
Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 22. October v. J., Z. 4702, mit Vorbehalt des Reassumirungsrechtes sistirte dritte executive Feilbietung der dem Johann Lazar von Zagorica gehörigen Realität auf den

16. September l. J.,
Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumando angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. Mai 1871.

(1924—1) Nr. 1277.
**Reassumirung
executiver Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Anton Debella von Sagoriza wegen schuldigen 37 fl. 61 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Ref.-Nr. 101, Tom. II, Fol. 116 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 864 fl. 60 kr. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagung auf den

9. September 1871,
Vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 11. März 1871.

(1901—1) Nr. 6847.
**Reassumirung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Albing von Bröst die executive Versteigerung der der Gertraud Zalar von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1196 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 36, Ref.-Nr. 33, Einl.-Nr. 37 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungstagung, und zwar die dritte, auf den

13. September d. J.,
Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 24. April 1871.

(1900—1) Nr. 11.875.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mochle von Udine die executive Versteigerung der dem Josef Mochle von Strahomer gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätzten, im Grundbuche Leopoldsdorf sub Urb.-Nr. 58, Fol. 58 vorkommenden Realität peto. 124 fl. e. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. September,
die zweite auf den
14. October
und die dritte auf den

15. November 1871,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 14. Juli 1871.

(1920—1) Nr. 2749.
Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannt wo befindlichen Stefan Pražnik von Höflern, Jernej Zadnik, Anna, Maria, Johann, Jakob, Gertraud, Marianna und Maria Logar, Maria Logar geb. Starc, Josef Seman von Ortenegg und deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Stefan Logar von Logarje am 31. Mai l. J. die Klage peto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche ad Ortenegg sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität intabulirten Forderungen, und zwar: der am 1. Säge auf Grund des Schuldscheines vom 15. März 1807 für Stefan Pražnik intabulirten Forderung per 100 fl. sammt Anhang; der am 2. Säge auf Grund des Vergleiches vom 14. Februar 1815 für Jernej Zadnik intabulirten Forderung per 50 fl. sammt Anhang; der am 3. Säge auf Grund der Sicherstellungsurkunde vom 16. Jänner 1826 für Maria, Johann, Jakob und Gertraud Logar intabulirten Erbtheile, Erziehung und Lebens-

unterhalt, und der für Marianna und Maria Logar intabulirten Erbtheile pr. 150 fl.; des am 4. Säge auf Grund des Ehevertrages vom 10. Jänner 1826 für Maria Logar gebornen Starc intabulirten Heiratsgutes und der Widerlage per 232 fl. 28 kr.; der am 5. Säge auf Grund der Schuldobligation vom 10ten November 1827 für Josef Seman intabulirten Forderung per 34 fl. 33 kr. angebracht, worüber die Tagung auf den 4. September 1871

anberaumt worden ist.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Blas Hudovernig von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. Juni 1871.

(1884—2) Nr. 3350.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Melinda, durch ihren Ehegatten Thomas Melinda von Martinsbach, gegen Anton Rozanc von Zirkniz Hs.-Nr. 33 wegen aus dem Vergleiche vom 5. Februar 1848, Z. 8, und der Einantwortung vom 20. Mai 1855, Z. 2651, schuldigen 180 fl. 39 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 325 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1746 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den

19. September,
19. October und
21. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten Juni 1871.

(1907—2) Nr. 8981.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 21. December 1870, Z. 23.051, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Gregor Ančnik gehörig gewesenen, nun dem Johann Ančnik von Berch eigenthümlichen Realität Urb.-Nr. 379, Ref.-Nr. 153 ad Auersperg reassumirt und zur Vornahme derselben die Tagung auf den 6. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte vor: 1715 fl. 20 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juni 1871.

(1913—1) Nr. 2903.
Erinnerung

an Maria Bauc geborne Kezič von Podgora.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird der Maria Bauc geb. Kezič von Podgora hiermit erinnert:

Es habe Mathias Paghina von Klana wider dieselbe die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung ihres Heiratsgutes und der Widerlage, zusammen 100 fl. ö. W., intabulirt auf der Realität H.-N. 14 zu Podgora seit 13. Mai 1805, sub praes. 13. Juli 1871, Z. 2903, hieramts eingebraucht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

9. September 1871,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Martin Schweiger von Altenmarkt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten Juli 1871.

(1866—3) Nr. 3596.
Dritte Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Anton und Johann Kristan von St. Peter und Lukas Čermit von Klenik peto. 260 fl. 62 kr. mit dem Bescheide vom 15. April 1871, Nr. 2020, auf den 11. Juli und 11. August 1871 angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

12. September 1871,
Vormittags um 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Andreas Kristan von St. Peter, Lorenz Čelhar von Peteline, Thomas Šabel von Klönig und Mathias Zele von Dorn, rüchlich den unbekanntem Erben der Benannten erinnert, daß die für dieselben ausgefertigten, bezüglichen Feilbietungsrebrifen dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Georg Margon von Dorn zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Juli 1871.

(1824—3) Nr. 2450.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Heinrich Škodlar, durch Herrn Dr. Sajovic von Laibach, gegen Johann und Helena Piat von Podlipa wegen aus dem Urtheile vom 7. April 1870, Z. 803, schuldigen 2000 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Ref.-Nr. 34, Fol. 45 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den

16. September,
16. October und
16. November 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. Juli 1871.

(1917-2) Nr. 4250.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß es in der Executionsfache des Hrn. Dr. Benedict in Gottschee gegen Katharina Sterbenz von Natlo peto. 307 fl. c. s. c. bei der mit Bescheid vom 5. Februar 1871, Z. 737, auf den

25. August l. J., früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietungs-Tagung der Realität Urb.-Nr. 31, Rect.-Nr. 20 1/2 ad Kotianische Gilt Tschernembl das Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Juli 1871.

(1914-2) Nr. 2055.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Relicitation der im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 32, 32 1/2, 33 und 35 vorkommenden, auf Namen Johann Lukan von Nesselthal vergewährten, gerichtlich auf 395 fl. geschätzten Bergrealitäten laut Relicitationsprotokolle vom 10. März 1869, Z. 1508, von Maria Lukan von Stokendorf um den Meistbot per 395 fl. erstandenen Realitäten wegen nicht zugehaltenen Relicitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

23. August 1871, früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Meistbiete angeordnet worden, daß hiebei obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. April 1871.

(1904-2) Nr. 13.298.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 16. Mai 1871, Z. 8338, hiermit bekannt gemacht, daß zur in der Executionsfache des Franz Kuttmar von Gleinitz gegen Maria Mazzi von Innergoriza peto. 80 fl. c. s. c. auf den 29. Juli l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der auf den Realitäten des Franz Mazzi sub Urb.-Nr. 22 ad Moosthal und Urb.-Nr. 1316, Tom. IX, Fol. 17 ad Magistrat Laibach für Maria Mazzi in tabulirten Heiratgutforderung per 1409 fl. 45 kr. C. W. oder 1480 fl. 23 kr. ö. W. kein Kauflustiger erschienen ist, deshalb am

30. August zur zweiten und am 30. September 1871 zur dritten Feilbietung mit dem frühern Anhange geschritten werden wird. Laibach, am 31. Juli 1871.

(1918-3) Nr. 3286.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Veronika Lukan von Stokendorf die exec. Feilbietung der dem Mathias Spreicar von Stokendorf gehörigen, gerichtlich auf 1309 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2531 und 2532, dann Gut Smut Fol. 228, Top.-Nr. 15, Top.-Nr. 30, Fol. 103, ad Herrschaft Seisenberg Cur.-Nr. 137, 204 und 204 1/2, ad Herrschaft Tschernembl Cur.-Nr. 158 und 205 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. August, die zweite auf den 26. September und die dritte auf den 25. October 1871, jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. Mai 1871.

(1903-3) Nr. 12151.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei zur Einbringung der Forderung des Franz Schme aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. März 1871, Z. 3771, und dem Eidesablegungsbescheide vom 17. April 1871, Z. 5800, pr. 160 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der dem Ursula Lubitschen Verlasse wider Anton Skubič von Verbače und dem Uebergabevertrage vom 16. Mai 1868 zustehenden Forderung pr. 600 fl. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstermine auf den

26. August und 9. September d. J.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Forderung bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe gegen sogleichen baren Erlag des Meistbotes wird hintangegeben werden.

Laibach, am 14. Juli 1871,

(1798-3) Nr. 4527.

Erinnerung

an Maria Ruß von Hönigstein.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der Maria Ruß von Hönigstein, unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselbe bei diesem Gerichte die Mathias Graditschen Erben von Hönigstein durch Dr. Johann Skedi die Klage, es sei die auf der Hube sub Urb.-Nr. 672, Rect.-Nr. 317 ad Auersperg'sche Gilt Rassenfuß zu ihren Gunsten mit der von Johann und Cäcilia Murn am 15. December 1836 ausgestellten Schuldobligation in tabulirte mütterliche Erbschaft per 98 fl. 12 kr. C. W. oder 103 fl. 11 kr. ö. W. nebst 5% Zinsen und Nebenverbindlichkeiten durch Verjährung erloschen, überreicht und es sei hierüber zum mündlichen Verfahren die Tagung auf den

27. September 1871,

hiergerichts früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth als Curator ad actum bestellt.

Maria Ruß wird hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 2. Juni 1871.

(1863-3) Nr. 3168.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, durch die k. k. Finanzprocuratur zu Laibach, gegen Georg Smerdu von Klönig wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 87 fl. 24 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mählhofen sub Urb.-Nr. 44, Rect.-Nr. 7 vorkommen-

den Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 977 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

12. September, 10. October und 10. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Juni 1871.

(1861-3) Nr. 2549.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Johann Boršiner in Brunavas gehörigen, gerichtlich auf 855 fl. geschätzten Hubealität, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Rect.-Nr. 208, Urb.-Nr. 396 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. September, die zweite auf den 6. October

und die dritte auf den 6. November 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 20. Juni 1871.

(1623-3) Nr. 2743.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Mahoriti von Pože Nr. 41 neu, 40 alt, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Hauses Nr. 41 sammt Hof in Pože Parz.-Nr. 72 mit 86⁰⁰/₁₀₀ □Kfstr., Garten vert Parz.-Nr. 433 mit 52⁵⁰/₁₀₀ □Kfstr., Wiese mlake Parz.-Nr. 169 mit 24 □Kfstr., P.-Nr. 188 1/2 mit 30 □Kfstr., Weide mlake Parz.-Nr. 168 1/2 mit 127⁹/₁₀₀ □Kfstr. und Acker mit Wein mlake Parz.-Nr. 188 mit 1405²⁰/₁₀₀ □Kfstr., Wiese pračkouc Parz.-Nr. 296 1/2 mit 36¹⁰/₁₀₀ □Kfstr. und Acker mit Wein pračkouc Parz.-Nr. 296 mit 354²⁰/₁₀₀ □Kfstr., Weingarten und Weide ipali Parz.-Nr. 387 mit 1081⁹⁵/₁₀₀ □Kfstr., Parz.-Nr. 385 mit 264³⁰/₁₀₀ □Kfstr., Parz.-Nr. 386 mit 262⁹²/₁₀₀ □Kfstr., Parz.-Nr. 390 mit 1071⁶³/₁₀₀ □Kfstr. und die Wiese pod jezam Parz.-Nr. 1417a mit 580 □Kfstr. sub praes. 21. Juni 1871, Z. 2743, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

26. September 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Nebergoj von Pože Nr. 4 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten Juni 1871.

(1841-3) Nr. 5293.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Gregor und der Agnes Rajer in Wrußnitz gehörigen, gerichtlich auf 758 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden, in Wrußnitz gelegenen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. September, die zweite auf den 30. October

und die dritte auf den 24. November 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 9. Juli 1871.

(1878-3) Nr. 1773.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen der Johann Erker'schen Erben, durch Herrn Dr. Sajoivic in Laibach, wider Anton Zuban in Watsch in die Reassumirung der mit Bescheid vom 20. Juli 1861, Z. 2773, flirten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Ponovik sub Urb.-Nr. 29, Rect.-Nr. 17 vorkommenden, gerichtlich auf 617 fl. 18 kr. bewertheten Realität zu Watsch gewilliget, und hiezu 3 Termine, als: den ersten auf den

2. September, den zweiten auf den 3. October

und den dritten auf den 4. November 1871,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungs-Tagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 24ten Mai 1871.

(1864-3) Nr. 3146.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Blas Tomšič von Feistritz gegen Thomas Zle von Dorn wegen schuldigen 48 fl. 54 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2434 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

12. September, 11. October und 14. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Juni 1871.

Gemälde-Ausstellung

im (1937)

Medonten-Saale
von 8 Uhr Früh, bis 6 Uhr Abends.
Entree nur 10 fr.

Eine Bäckerei

nebst Verkaufsgewölbe und Wohnung in **Gottschee** am Hauptplatze Nr. 66, vis-à-vis vom Bezirksgerichte, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verpachten.

Näheres beim Hauseigentümer **Josef Gruber** in **Gottschee** Nr. 65. (1939-1)

Pergament-Papier

zum Obsteindünsten

per Elle 24 kr. und 30 kr. bei

(1543-7) **Josef Karinger.**

(1936-1) Nr. 80.

Kundmachung.

Vom gefertigten Strassen-Comité wird bekannt gegeben, dass für die Herstellung der neuen Brücken in Ratschach in einem Kostenbetrag von

1201 fl. 42 kr.
in Savenstein mit 1250 „ 92 „
und in Kersise mit 1280 „ 1 „
zusammen 3732 fl. 35 kr.

die Minuendo-Licitation am

31. August l. J.,

9 Uhr früh, beim Gemeindeamte in Ratschach vorgenommen wird, wo auch die näheren Bedingungen und Kostenüberschläge eingesehen werden können.

Strassen-Comité Ratschach,
am 16. August 1871.

Warnung!

Das p. t. Publicum wird hiemit nachdrücklich gewarnt, irgend Jemandem unter was immer für einem Vorwande auf meinen Namen Geld oder Geldeswerth zu leihen, oder überhaupt etwas auf Borg zu verabreichen, indem ich in keiner Richtung dafür Zahler sein werde.

Sora, am 15. August 1871.

Vaclav Peharc,

(1933-2) Pfarrer in Sora.

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschaaren-Fabrik

des (2622-41)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinkerin **Laibach, Hauptplatz Nr. 239**
„zum Anker.“

(1865-3) Nr. 3609.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache der Frau **Korolina Bilicns** durch Herrn **Karl Premrou** und **Lukas Jele vgn Dorn** Nr. 23 peto. 116 fl. c. s. e. mit dem Bescheide vom 7. Februar 1870, Z. 747, bewilligten und schon sistirten exc. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 7 ad Herrschaft **Prem peto. 116 fl. c. s. e.** die neuerlichen Tagfakungen auf den

12. September,

11. October und

14. November 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht **Adelsberg,** am 5. Juli 1871.

P. C.

Von den beliebtesten **Kohn'schen Geschäfts-Circularen** ist soeben Nr. 32, die momentane Situation an der Wiener Börse besprechend, erschienen und wird auf Verlangen gratis und franco zugesandt. (1759-10)

Exemplare der 3. Auflage der Broschüre „Die Privatspeculation an der Börse, von **Jos. Kohn**“ sind vorrätzig und werden gegen 15 kr. franco versandt.

Jos. Kohn & Co.,
Bank- & Börsenhaus

Wien, verläng. Schottengasse 6.

(1912-3) Nr. 3314.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Lack** wird bekannt gemacht:

Es sei nach Beschluß des hochlöbl. k. k. Landesgerichtes vom 18. Juli d. J., Z. 3868, über **Johann Triller**, Hubenbesitzer von hl. Geist Nr. 27, wegen Wahnsinnes die Curatel verhängt und für denselben **Vlasius Mohar** von **Lack** als Curator bestellt worden.

Lack, am 28. Juli 1871.

(1916-2) Nr. 4302.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Tschernembl** wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern nach **Maria** und **Michael Spreicar** von **Stoekendorf** und **Andreas Spreicar** von **Koßbüchel**, Tabulargläubigern, erinnert, daß der für sie bestimmte Bescheid vom 31. Mai 1871, Z. 3283, womit in der Executionssache der **Veronika Spreicar** von **Stoekendorf** gegen **Mathias Spreicar** von ebenda peto. 683 fl. 93 kr. c. s. e. zur executiven Feilbietung der Realitäten **Tom. 18 Fol. 2531** und **2532 ad Herrschaft Gottschee**, **Fol. 228 Top.-Nr. 15 ad Gut Smut, Top. = Nr. 30 Fol. 103 ad Herrschaft Seisenberg**, **Cur.-Nr. 157, 204, 204^{1/2}, 158** und **205 ad Herrschaft Tschernembl** die Tagfakungen auf den

25. August,

26. September und

25. October 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumt wurden, dem für sie bestellten Curator **Hrn. Johann Birant** von **Tschernembl** zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht **Tschernembl,** am 1. August 1871.

(1915-3) Nr. 2531.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Tschernembl** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für **Krain**, in Vertretung des **h. Aerrars**, die executive Versteigerung der dem **Johann Simonie** von **Wutorai** Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft **Tschernembl** sub **Urb. = Nr. 82, Actf. = Nr. 119^{1/2}** vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

20. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht **Tschernembl,** am 30. April 1871.

(1905-2) Nr. 13.303.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in **Laibach** wird im Nachhange zum Edicte vom 26. Mai d. J., Z. 8077, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des **Makarius Maji** von **Podgrad** gegen **Franz Cesar** von **Zagor** bei **Littai peto. 52 fl. c. s. e.** auf den 29ten Juli l. J. angeordnet gewesenen ersten executiven Feilbietung der dem **Franz Cesar** gehörigen Realitäten, vorkommend im Grundbuche ad **Thurn** sub **Actf. = Nr. 263**, kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. August

zur zweiten und am

30. September 1871

zur dritten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.

Laibach, am 31. Juli 1871.

(1921-2) Nr. 2946.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Großlaschitz** wird den **Agnes Pucelj** gebornen **Petrici**, **Maria Agnes Elisabeth** und **Andreas Pucelj** und deren Mutter **Maria Pucelj**, dann **Mathias Notar**, alle von **Höflern**, und deren Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Anton Pucelj** von **Höflern** die Klage do praes. 12. Juni l. J., Z. 2946, peto. Verjährungs- und Erlösungs-Erklärung und Löschung der auf der Realität ad **Auersperg** sub **Urb. = Nr. 749, Actf. = Nr. 632** intabulirten Forderungen, und zwar der am 10. Säge auf Grund des Ehevertrages vom 21. Jänner 1804 haftenden Heiratsansprüche per 400 fl., dann der an diesen Säge auf Grund derselben Urkunden haftenden Erbtheile per 480 fl., per 260 fl. und des Lebensunterhaltes; der am 3. Säge auf Grund des Schuldbriefes vom 3. März 1824 haftenden Forderung per 155 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, endlich der auf Grund des Vergleiches vom 23. August 1825 am 4. Säge und der auf Grund des Urtheiles vom 4. August 1826 am 5. Säge haftenden Forderung per 141 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, angebracht, worüber die Tagfakung auf den

28. August 1871

anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den **Herrn Mathias Hocevar** von **Großlaschitz** als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht **Großlaschitz,** am 13. Juni 1871.

(1871-3) Nr. 2581.

Erinnerung

an **Georg Ferjan**, dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Radmannsdorf** wird dem **Georg Ferjan** und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe **Johann Erlach** vulgo **Grabner** von **Seebach**, durch den **Nachhaber Johann Preschern**, wider dieselben die Klage auf Erfindung des Eigenthumes der **Gerenthwiese** pod **dersanam Actf. = Nr. 802** ad **Radmannsdorf** sub **praes. 27. Juli 1871, Z. 2581**, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

12. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und der Geklagte wegen ihres unbefannten Aufenthaltes **Herr Gregor Krizaj** von **Radmannsdorf** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf,** am 28. Juli 1871.

(1911-2) Nr. 4053.

Erinnerung

an **Ursula Postjanic** aus **Obersemon**.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Feistritz** wird der unbekannt wo befindlichen **Ursula Postjanic** aus **Obersemon** hiemit in Erinnerung gebracht:

Es habe **Maria Roiz** durch ihren **Nachhaber Andreas Prosen** von **Verbovo** wider **Anton** und **Johann Postjanic** und wider sie, als Erben nach **Anton Postjanic**, eine Klage peto. Zahlung von 76 fl. 20 kr. hiergerichts eingebracht, worüber ihr **Herr Blas Tomšic** als Curator ad actum bestellt und zum summarischen Verfahren hiergerichts die Tagfakung auf den

30. August l. J.,

Vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde.

Es wird nun hiemit die unbekannt wo befindliche **Ursula Postjanic** angewiesen, zu dieser Tagfakung so gewiß zu erscheinen, als sie widrigens nur von dem ihr bestellten Curator hiebei vertreten werden würde.

K. k. Bezirksgericht **Feistritz,** am 6ten Juli 1871.

(1870-3) Nr. 2582.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Radmannsdorf** wird den **Anton Pogačnik**, **Thomas Pogačnik** und dessen Kindern **Thomas, Lorenz, Valentin, Andreas, Mina** und **Ursula Pogačnik**, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe **Valentin Zelenč** und der **mdj. S. Pleša** durch seine **Vormünder Mina Pleša** und **Johann Debelak** von **Presrene** wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erlösung ihrer auf den Realitäten **Actf. = Nr. 610** und **610/a** ad **Herrschaft Radmannsdorf** haftenden Forderungen und Gestattung der Löschung derselben c. s. e. sub **praes. 27. Juli 1871, Z. 2582**, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

12. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbefannten Aufenthaltes **Herr Gregor Krizaj** von **Radmannsdorf** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie entweder zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf,** am 28. Juli 1871.